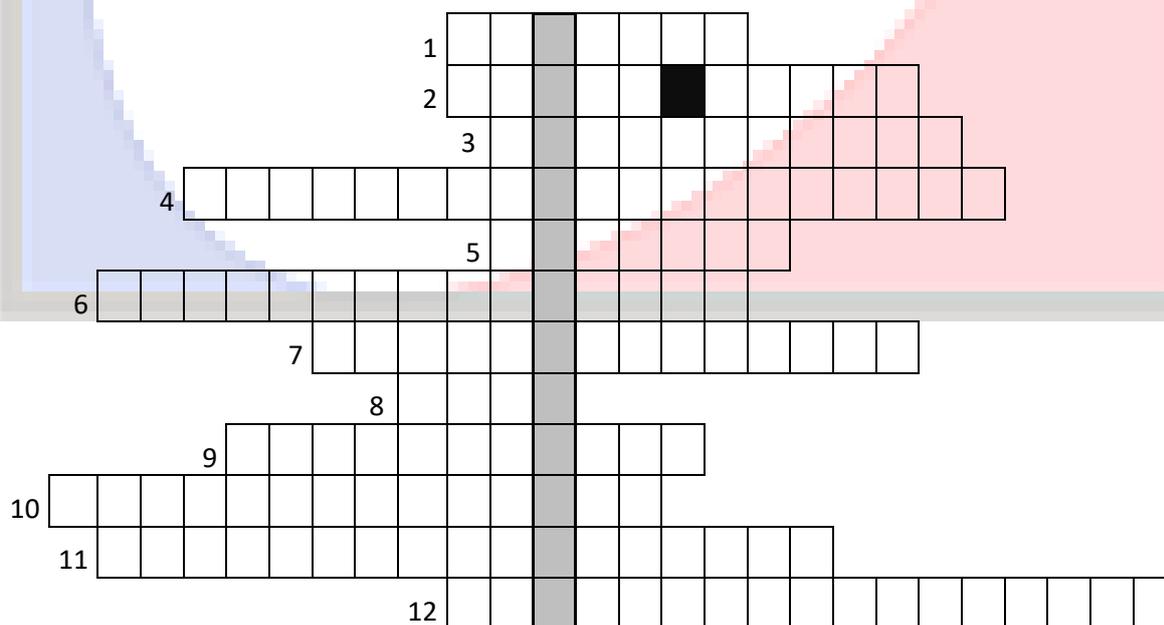


Založme republiku!

Na základě výchozího textu odpovězte na otázky a odpovědi zapište do křížovky. Pro splnění úkolu je nutné vyřešení celé křížovky. Tajenku zapište na řádek pod křížovku.

1. Wie hieß der erste tschechoslowakische Präsident?
2. Wie hieß der erste tschechoslowakische Finanzminister?
3. Wie nannte man das tschechoslowakische Gebiet, wo vorwiegend Deutsche und Österreicher lebten?
4. Wie hieß das Organ, durch das die Verfassungsurkunde angenommen wurde?
5. Wie hieß der Begründer der Sudetendeutscher Partei?
6. Wie nannte man das Gesetz, laut dem auch die Frauen wählen konnten?
7. Was brachte der 28. Oktober 1918 dem Tschechoslowakischen Staat?
8. Wie viele Staaten entstanden nach dem Zerfall der Österreich-Ungarischen Doppelmonarchie?
9. Welche Sprache unterrichtete man neben Deutsch in den deutschen Schulen im Sudetenland anfangs als Pflichtfach?
10. Welche Funktion übte Edvard Beneš in der Kramář-Regierung aus?
11. Welche Funktion hat Karel Kramář in Jahren 1919 – 1920 ausgeübt?
12. Welches Organ übernahm am 28. Oktober 1918 im neu gegründeten Staat die Macht?



TAJENKA:

VÝCHOZÍ TEXT (pro 1.-4. ročníky)

„Tschechoslowakisches Volk! Dein uralter Traum ist Wirklichkeit geworden. Der tschechoslowakische Staat reiht sich ab heute in die selbständigen, freien und kulturträchtigen Staaten der Welt ein. Der Nationalausschuss übernimmt als einzig berechtigtes Organ die ganze Macht!“ Diese Worte, die die Unabhängigkeit des Staates verkündigten, läuteten am 28. Oktober 1918 von einem Balkon auf dem Wenzelsplatz. Die Österreich-Ungarische Doppelmonarchie zerfiel, und auf ihrem Territorium entstanden neun Nachfolgestaaten. Zu ihnen gehörte eben auch die Tschechoslowakei. Der neue Staat gewann schnell volle Anerkennung und erlangte nicht nur dank seiner weit entwickelten Industrie bald einen Platz unter den zehn am weitesten entwickelten Staaten der Welt.

Am 14. November 1918 wurde der Philosoph und Soziologe Tomáš Garrigue Masaryk zum ersten tschechoslowakischen Präsidenten. Erster Ministerpräsident war Karel Kramář. Er leistete diese Funktion in Jahren 1918 – 1919. Der erste Finanzminister hieß Alois Rašín, der die Währungsreform durchsetzte.

Am 29. Februar 1920 wurde durch die Provisorische Nationalsammlung die Verfassungsurkunde der Tschechoslowakischen Republik angenommen. Von den 270 Abgeordneten der Nationalsammlung wurden den Slowaken 54 Sitze zugeteilt. Die vorwiegend im Sudetenland Böhmen und Mähren lebenden Deutschen boykottierten die Nationalversammlung.

Die ersten Parlamentswahlen zum Abgeordnetenhaus und Senat fanden am 18. April 1920 statt. Bei diesen Wahlen galt schon das mit der Verfassungsurkunde eingeführte Frauenwahlrecht. Unter den neu entstandenen Staaten Mittel-, Ost- und Südeuropas war die Tschechoslowakei der einzige, in dem sich die Demokratie als Staatsform auf Dauer durchsetzte. Sie blieb bis zu ihrer Zerschlagung im März 1939 parlamentarische Demokratie. 1925 wurde der Hus-Tag zum Staatsfeiertag erklärt. Nach Masaryks Rücktritt 1935 wurde sein engster Mitarbeiter Edvard Beneš zu seinem Nachfolger.

Die Tschechoslowakei war ein Staat, in dem mehrere Volksgruppen lebten. Nach den Ergebnissen der tschechoslowakischen Volkszählung bestand die Bevölkerung 1930 aus

Tschechen (51,2%) und Slowaken (15%), weiter aus Deutschen (22,5%), Magyaren, Russinen und Ukrainern. Nach 1933 bot die Tschechoslowakei vielen politischen Emigrantinnen und Emigranten aus Deutschland Zuflucht. Die sudetendeutsche Volksgruppe lebte vor allem in den Industriegebieten. Mit ihrer Stellung im Staat waren die Sudetendeutschen unzufrieden. Viele österreichische Beamte, die kein Tschechisch sprachen, wurden entlassen. In den deutschen Schulen wurde die Staatssprache Tschechisch als Pflichtfach eingeführt. Viele Sudetendeutsche lehnten jedoch diese Verpflichtung ab.

Am 19. Mai 1935 fanden in der Tschechoslowakei die letzten freien, demokratischen Parlamentswahlen für eine lange Zeit statt. In diesen Wahlen gewann die Sudetendeutsche Partei von Konrad Henlein die meisten Stimmen.

Im März 1938 begann die Sudetenkrise, die durch das provokative Karlsbader Programm der Sudetendeutschen Partei verschärft wurde und im Münchner Abkommen vom 29. September 1938 gipfelte. Die Tschechoslowakei musste ihr gesamtes Grenzgebiet zum Deutschen Reich mit mehrheitlich deutschsprachiger Bevölkerung (Sudetenland) abtreten, was am 30. September geschah.

Řešení:

1. Masaryk
2. Alois Rašín
3. Sudetenland
4. Nationalversammlung
5. Henlein
6. Frauenwahlrecht
7. Unabhängigkeit
8. neun
9. Tschechisch
10. Außenminister (v křížovce: Aussenminister)
11. Ministerpräsident
12. Nationalausschuss

TAJENKA: SOUVERÄNITÄT

